

Nachdem die vergangenen Jahrzehnte geprägt waren von technologischem Fortschritt, Wirtschaftsaufschwung und dem zunehmenden Gebrauch einer einzelnen Sprache, des Englischen, entfaltet sich heute stärker denn je der Wunsch nach Wahrung und Förderung der sprachlichen Vielfalt Europas, als Hauptmerkmal seiner Kultur. Zahlreiche europäische Künstler und Denker unterstreichen die einmaligen Möglichkeiten, die sich mit dieser Sprachenvielfalt für Europa eröffnen, sowohl auf dem Gebiet des künstlerischen Schaffens und des Wissenstransfers als auch im Dialog der Bürger.

Sprache und Kunst ziehen wichtige Impulse aus einem wechselseitig sich anregenden Verhältnis. So basiert auch der französisch-deutsche Dialog wesentlich auf anspruchsvoller Übersetzung, auf den Fortschreibungen von Denken und Kunstproduktion in der jeweils anderen Kultur. Sprache als Differenz und Heimat, als Utopie und Grenze wird so zu einem zentralen Motor einer einzigartigen künstlerischen Geschichte.

Institut Français und Akademie der Künste haben dazu herausragende Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen zu einem grenzüberschreitenden Gespräch eingeladen.

Keine Kunst ohne Sprache

27. und 28. September 2010  
Akademie der Künste · Pariser Platz 4, Berlin  
S+U Brandenburger Tor, Bus 100, 200, TXL

#### WEITERE INFORMATIONEN

[www.institut-francais.fr](http://www.institut-francais.fr)

[www.adk.de](http://www.adk.de)

#### ANMELDUNG

[lise-maud.vert@institut-francais.fr](mailto:lise-maud.vert@institut-francais.fr)

Mit Simultanübersetzung  
Eintritt kostenlos, Anmeldung erforderlich

#### Projektleitung

Charles Malinas, Botschaftsrat für Kultur,  
Leiter des Institut français d'Allemagne  
Constanze Koepsell, Projektleiterin

#### Programm

Institut français d'Allemagne in Zusammenarbeit  
mit der Akademie der Künste

#### Konzeption und Organisation

Jean d'Haussonville, Constanze Koepsell, Lise-Maud Vert /  
Nele Hertling, Johannes Odenthal, Christian Schneegass

Ein Gemeinschaftsprojekt von



AKADEMIE DER KÜNSTE

Mit freundlicher Unterstützung durch die Botschaft  
der Republik Frankreich in Deutschland.

Die Akademie der Künste wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für  
Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutsch-französische  
Gespräche

27. und 28. September 2010  
Akademie der Künste  
Pariser Platz 4

# Keine Kunst ohne Sprache

Veranstaltet vom



in Zusammenarbeit mit der

AKADEMIE DER KÜNSTE

## Montag, 27. September

**09.30 UHR**

*Einlass*

**10.00 UHR**

*Eröffnung*

**Klaus Staeck**

Präsident der Akademie der Künste

**Bernard de Montferrand**

Botschafter der Republik Frankreich

*Verlesen des Grußwortes von*

**J.M.G. Le Clézio**

**10.30 UHR**

### Von der Faszination der Künste für die Worte

Musik und Sprache: Woher kommt die gegenseitige Anziehungskraft?

**Kurt Masur**

Dirigent, Leipzig, Paris, New York

**Stefan Koelsch**

Neurowissenschaftler, Musikpsychologe, FU Berlin

Moderation: **Elmar Weingarten**

Intendant der Tonhalle-Gesellschaft Zürich

**12.30 UHR**

*Mittagsbuffet in der Akademie der Künste*

« *Le langage est l'invention la plus extraordinaire de l'humanité, celle qui précède tout, partage tout. Sans le langage, pas de sciences, pas de technique, pas de lois, pas d'art, pas d'amour.* »

**J.M.G. Le Clézio, Conférence Nobel, le 7 décembre 2008**

„Die Sprache ist die hervorragendste Erfindung der Menschheit, sie geht allem voraus, hat an allem teil. Ohne die Sprache gäbe es keine Wissenschaft, keine Technik, keine Gesetze, keine Kunst, keine Liebe.“

Interpretation

Übersetzung

**14.00 UHR**

### Die Sprache(n) der Bühne

Interaktionen zwischen (Original-)Sprache, Musik und Körpersprache

**Laurent Chétouane**

Theaterregisseur, Choreograf, Bordeaux, Berlin

**Arila Siegert**

Tänzerin, Choreografin, Berlin

**Oscar Strasnoy**

Komponist, Dirigent, Berlin

Moderation: **Gabriele Brandstetter**

Theater- und Tanzwissenschaftlerin, FU Berlin

**16.00 UHR**

*Pause*

**16.15 UHR**

### Diskontinuität in der Geschichte der Übersetzung

Reflexionen zur Politik der Literaturübersetzung

**Georges-Arthur Goldschmidt**

Schriftsteller, Übersetzer, Paris

**Jürgen Trabant**

Sprachwissenschaftler, Jacobs University Bremen

Moderation: **Jean-Pierre Lefèbvre**

Germanist, Übersetzer, ENS/Paris

**18.00 UHR**

*Ende der Gespräche*

Interpretation/Übersetzung

Rezeption

## Dienstag, 28. September

**9.30 UHR**

### Der Film im Spannungsfeld der Sprachen

Ästhetische und wirtschaftliche Überlegungen

**Stefan Arndt**

Filmproduzent, Berlin

**Caroline Bottaro**

Drehbuchautorin, Regisseurin, Paris

**Sam Garbarski**

Regisseur, Drehbuchautor, Brüssel

**Volker Schlöndorff**

Regisseur, Potsdam

Moderation: **Ulrich Gregor**

Filmhistoriker, Berlin

**11.00 UHR**

*Pause*

**11.15 UHR**

### Von der Faszination der Worte für die Künste

Herausforderungen an die Versprachlichung von Kunst

**Georges Didi-Huberman**

Kunsthistoriker, EHESS/Paris

**Jean-Hubert Martin**

ehem. Museumsdirektor, Paris

**Bénédicte Savoy**

Kunsthistorikerin, TU Berlin

**Moritz Wullen**

Direktor der Kunstbibliothek,

Staatliche Museen zu Berlin

Moderation: **Jean d'Haussonville**

Generaldirektor von Schloss Chambord

**12.45 UHR**

*Abschließende Worte*